

# Multiprofessionelle, transkulturelle Betreuung

Vorsitz:

Gaby Stoffel und Mirjam Thomi

15.11.2019

## **Perspektive transkulturelle Pflege**

Claudia Schönbächler, Zürich

## **Perspektive – Sozialberatung**

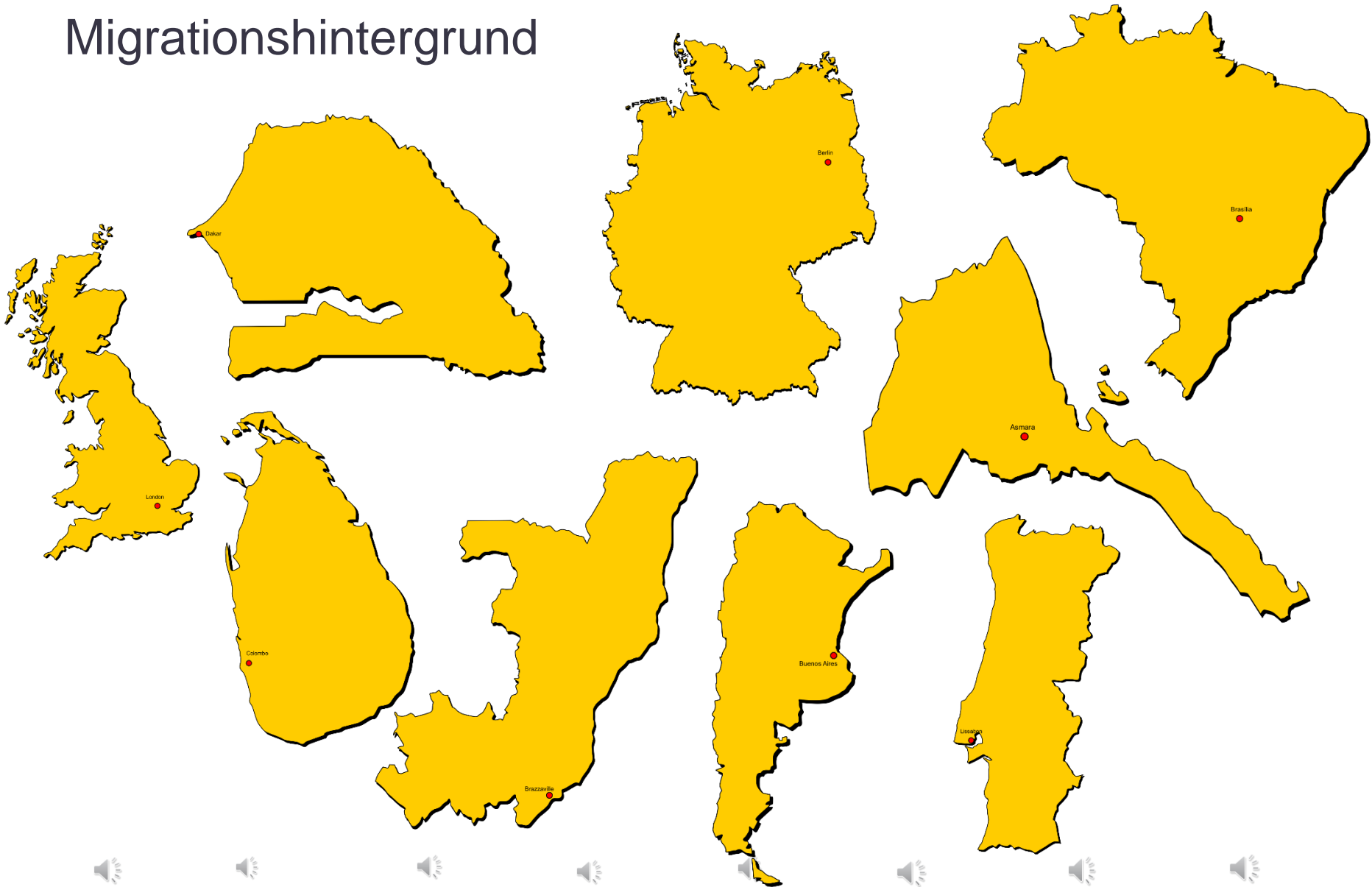
Melanie Baran, Zürich

## **Perspektive – Kardiopsychiaterin**

Phaedra Lehmann, Zürich



# Migrationshintergrund



# Migrationshintergrund



## Bildquellen:

<http://derstandard.at/1289608175416/Vererbung-von-Bildung-Nicht-von-sprachlichen-Defiziten-beirren-lassen>  
[https://www.familienratgeber.de/selbstbestimmt-leben/migration\\_behinderung.php](https://www.familienratgeber.de/selbstbestimmt-leben/migration_behinderung.php)  
<http://www.babywelten.ch/schwangerschaft/schwanger/allgemeines/mamis-mit-migrationshintergrund>  
<https://www.welt.de/gesundheit/article116588399/Diabetes-trifft-Migrantenkinder-haeufiger.html>  
<http://www.spectra-online.ch/spectra/themen/mutter-kind-gesundheit-in-der-migrationsbevölkerung-staerken-449-10.html>

# Situation des Kindes

- Nach der Geburt tachypnoeisch und zyanotisch
- Verlegung des Neugeborenen am 1. Lebenstag von der Geburtsklinik auf die Intensivstation
- Ein komplexer Herzfehler univentrikulär Herzfehler wird diagnostiziert
- Eine syndromale Krankheit wird vermutet
- Die 1. Operation (mBT Shunt) erfolgt am 3. Lebenstag

## Austrittsplanung:

- Interstage-Monitoring (Red Flag und Protokoll)
- Magensonde
- Clexane-Therapie s.c.
- Erbricht auf Grund der Herzinsuffizienz; eine Dauersondierung über Nacht wird diskutiert
- Es ist noch kein Kinderarzt definiert

# Situation der Familie

- Familie aus Äthiopien
- Sprechen amharisch
- Eltern sind nach äthiopischem Recht verheiratet
- Die Eltern sind 1 Jahr vor der Geburt in die Schweiz eingereist
- Eltern äussern sich nicht über ihre Flucht
- Keine Angehörigen in der Schweiz und es ist unklar, ob Kontakt mit ihrer Familienangehörigen haben

# Situation der Familie

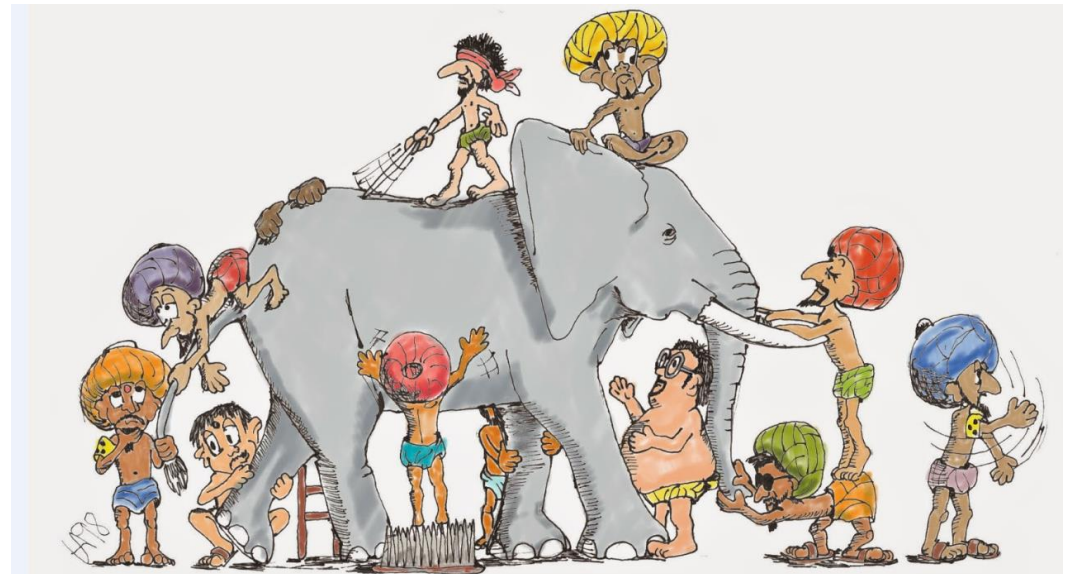
- Eltern leben in einem Durchgangszentrum ausserkantonale
- Die Mutter ist Analphabetin, kennt aber die Zahlen
- Mit dem lateinischen Alphabet ist auch der Vater kaum vertraut
- Unklar, was die Eltern vom Krankheitsbild verstanden haben und wie sie die Situation bewältigen
- Im Verlauf äussert der Vater, wie belastet die Mutter ist, da sie kein gesundes Kind hat
- Die Eltern zeigen gute praktische Fähigkeiten in der Versorgung ihres chronisch kranken Kindes
- Es ist sicher zu stellen, wo sich die Eltern in einem Notfall melden und wer die Weiterbetreuung übernimmt

# Welche Themen stellen sich aus Sicht ...

**... der APN transkulturelle Versorgung?**

**... der Sozialberatung?**

**... der Kardiopsychiatrie?**



# Transkulturelle Kompetenz

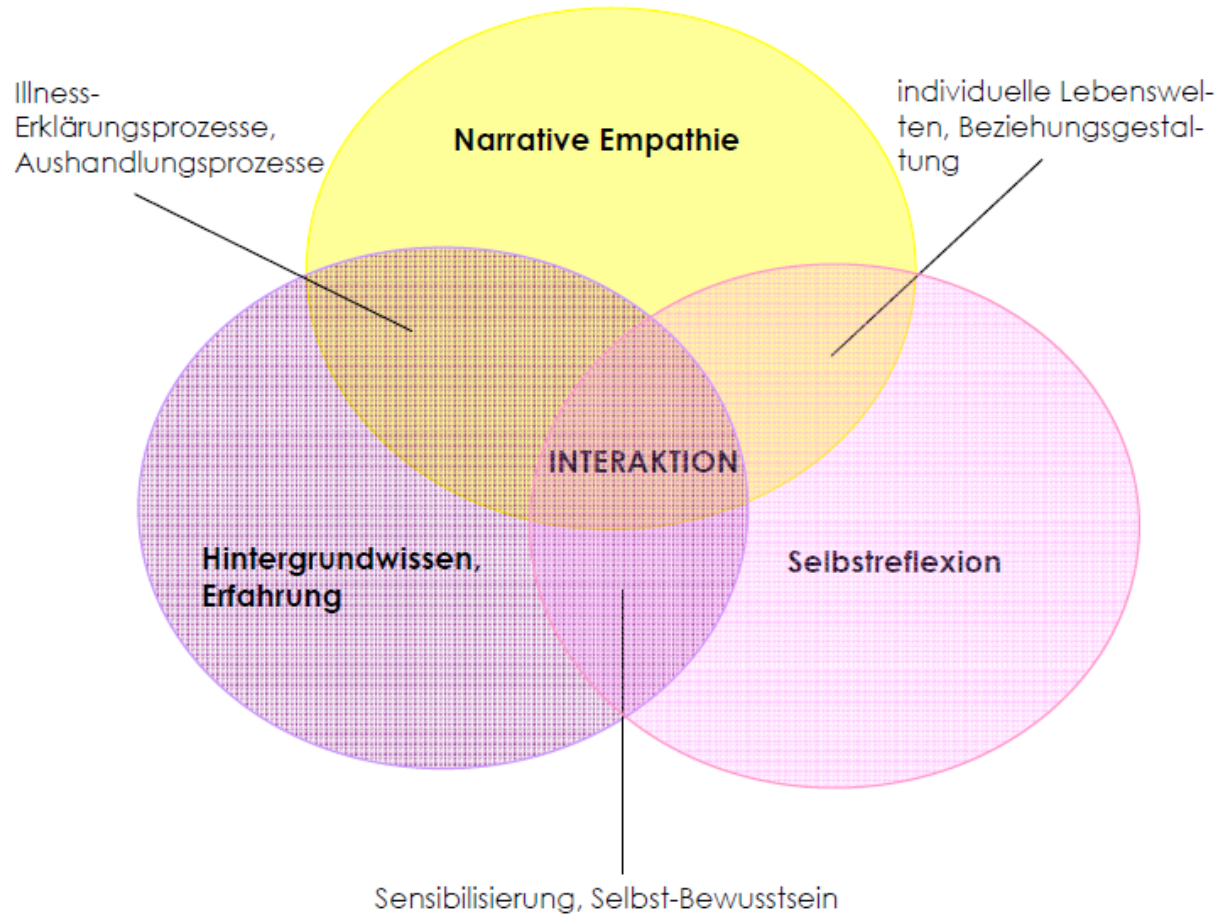


Abbildung 1: Domenig, 2007, S. 175



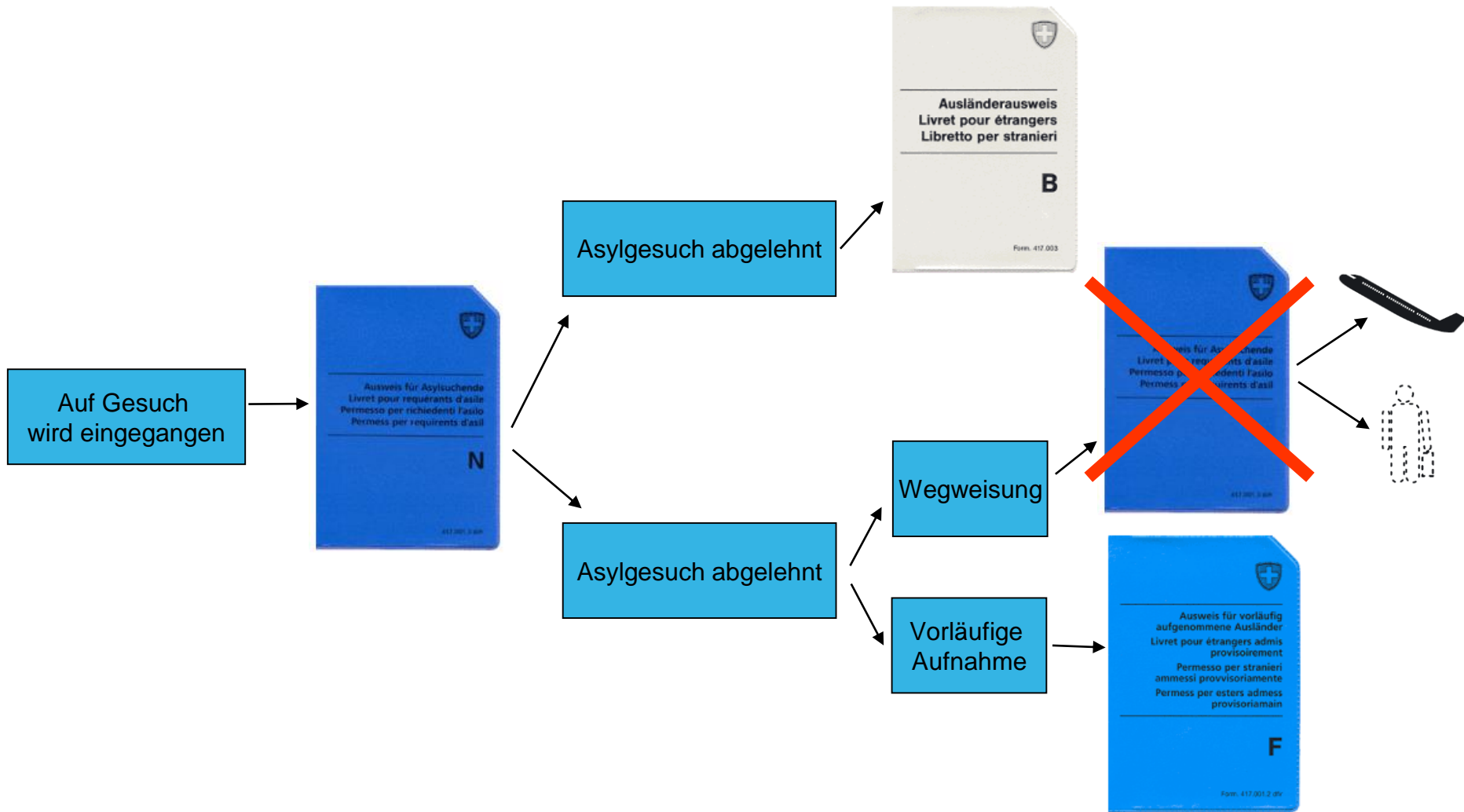
# Sich Informationen erschliessen

Transkulturelle Anamnese



Mehrsprachige Gesundheitsinformationen [www.migesplus.ch](http://www.migesplus.ch)  
Patientengespräche im Migrationskontext [www.migesexpert.ch](http://www.migesexpert.ch)

# Ausweise im Zusammenhang mit Asyl



# Themen aus Sicht der Kardiopsychiatrie

Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Kommunikation und Informationsflüsse EXTREM wichtig

⇒ weil Veränderungen beim Kind  $\Leftrightarrow$  Auswirkung auf Eltern

⇒ spart Ressourcen(zeit, Geld, Aufwand, usw.)

z.B. einmalige Organisation von Dolmetscher, direkt Vertrauensdolmetscher der Familie, gemeinsame Gespräche erleichtern Informationsfluss und deren Verarbeitung usw.

# Themen aus Sicht der Kardiopsychiatrie

CAVE vor zu schnellen «kulturell» bedingten Erklärungen!  
Menschen - egal aus welcher Kultur - sind und bleiben  
individuell unterschiedlich und leben ihre Kultur auf «ihre» Art

⇒ wichtig gut zuhören, ernst nehmen, Meinung des  
Gegenübers aufnehmen und reflektieren (Was macht das  
mit mir!)

⇒ Bei allem Bewusstsein für Verluste, potentielle  
Traumatisierungen usw. nie vergessen die Ressourcen  
und das Geleistete anzuerkennen und sich auch dafür zu  
interessieren!

# Was bedeutet dies für das multiprofessionelle Team?

